

Alon Segev hat extensiv zu Themen der Zeitgeschichte der Moderne (Descartes) und des 20. Jahrhunderts (Arendt, Schmitt, Jünger, Heidegger) sowie zu Fragen von Gewalt und Religion im Christentum und Judentum in Antike und Moderne geforscht und publiziert.

Er hat Seminare zu diesen Themen an der **Ruhr-Universität Bochum**, der **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**, der **Philipps-Universität Marburg**, der **Universität Innsbruck**, der **TU Dresden** und zuletzt gemeinsam mit **Alexander Gallus** ein Seminar zur **Weimarer Republik an der TU Chemnitz** angeboten.

Von **2017 bis 2025** lehrte er **Ethik an der Loyola University Chicago** und war von **2020 bis 2022 Research Associate an der Universität Cambridge (IOCS)**.

Zu seinen Publikationen gehören *Thinking and Killing – Philosophical Discourse in the Shadow of the Third Reich* (De Gruyter 2013), *Political Readings of Descartes in Continental Thought* (Bloomsbury 2019) sowie *Gerhard Kittels Verteidigung*, gemeinsam mit **Matthias Morgenstern** (Berlin University Press 2019).

Seine aktuelle Forschung gilt verschiedenen **politischen und kulturellen Aspekten der Weimarer Republik und des Roten Wien**